

NEU!

Zivilcourage TRAINIEREN

Die **ZIVILCOURAGE-TRAININGS** richten sich an **SchülerInnen und Lehrlinge ab der 10. Schulstufe in ganz Österreich**. Die SchülerInnen und Lehrlinge werden von ausgebildeten TrainerInnen, die vom Mauthausen Komitee Österreich an die Schulen vermittelt werden, in das Thema Zivilcourage eingeführt. Sie erarbeiten und bauen mit den Jugendlichen im Zuge des Zivilcourage-Trainings folgende Fähigkeiten aus: Artikulations- und Argumentationsfähigkeit, produktive Konfliktfähigkeit, Selbstsicherheit, Selbstwirksamkeit und Reflexionsfähigkeit.

Das Zivilcourage-Training soll helfen **aus unbeteiligten ZuschauerInnen HelferInnen zu machen**. Auf der Basis der inhaltlichen Auseinandersetzung erlernen die Jugendlichen, wie man mit Angriffen, Ohnmacht, Aggression und Angst umgehen kann. Es wird erarbeitet, was man in diskriminierenden Situationen tun kann bzw. wo die eigenen Grenzen liegen und Handlungskompetenzen erarbeitet. Das Training soll für die TeilnehmerInnen neben allen bereits erwähnten Zielen und Ansprüchen zusätzlich einen geschützten Raum bieten, in dem sie die Möglichkeit haben sich frei zu bewegen, sich zu zeigen, neue Verhaltensweisen auszuprobieren und sich offen zu äußern.

Kosten: **Kostenlos** (im Jahr 2010 für Jugendliche)
ansonsten 120 –pro Training
max. Gruppengröße: 15 TeilnehmerInnen
Dauer: 4 Stunden
www.zivilcourage.at

ZIVIL.COURAGE.WIRKT – Ausstellung & Trainings

Die **AUSSTELLUNG** erzählt von zivilcouragierten Menschen. **Rosa Parks** weigerte sich in Zeiten der Rassentrennung, ihren Sitzplatz einem „Weißen“ zu überlassen. Die damit verbundenen Auswirkungen hatten die Aufhebung der Sitzplatztrennung zwischen „schwarzen“ und „weißen“ Fahrgästen in Bussen zufolge. **Anna Hackl** versteckte mit ihrer Familie in der NS-Zeit zwei entflozene sowjetische Häftlinge während der sogenannten „Mühlviertler Hasenjagd“ bis zur Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen. **Karoline Arrer** stand, in einer Firma in der arbeitsrechtlich einige Missstände offensichtlich waren, auf und handelte. Im Wissen über die für sie möglichen negativen Auswirkungen, bereitete sie eine Betriebsratswahl vor. Und erst im Februar 2010 verhinderten engagierte **BürgerInnen der Gemeinde Röthis** durch ihr couragiertes Auftreten die Abschiebung einer Familie in den Kosovo.

Die **ZIVILCOURAGE-TRAININGS** sollen dazu beitragen, aus unbeteiligten ZuschauerInnen HelferInnen zu machen. Die vierstündigen Workshops sind für Jugendliche ab der 10. Schulstufe gestaltet.

Kosten: **Kostenlos** (im Jahr 2010 für Jugendliche)
max. Gruppengröße: 15 TeilnehmerInnen
Zielgruppe: SchülerInnen und Lehrlinge aus Wien, NÖ und Bgld.
Dauer des Angebots: **7. Oktober bis 18. Dezember 2010**
Dauer: 4 Stunden
www.zivilcourage.at



Kontakt: Mauthausen Komitee Österreich, Christa Bauer (Projektkoordinatorin), bauer@mkoe.at
oder 0650/2117085

Das Planspiel „miramix“ wurde vom Mauthausen Komitee Österreich in enger Kooperation mit erfahrenen PädagogInnen, Planspiel- und RassismusexpertInnen entwickelt.

Die Zielgruppe, die durch das Spiel für das Thema Rassismus sensibilisiert werden soll, sind Jugendliche, die am Beginn ihres Erwerbslebens stehen – **Jugendliche der 9. Schulstufe und Lehrlinge im ersten Lehrjahr.**

Das Spielkonzept knüpft an die **Lebens- und Erfahrungswelt der Zielgruppe** an. Die Spielaufgaben sind lustig gestaltet und entsprechen dem Sprachverständnis der Jugendlichen.

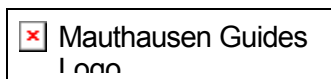
Das Antirassismus-Planspiel „miramix“ beschäftigt sich auf hintergründige Weise mit verschiedenen Aspekten von „Rassismus“. Simuliert wird eine **klassische Problem- und Konfliktsituation zwischen zwei gegensätzlichen Gruppen von Menschen**, die auf einer Insel aufeinander treffen. Die SchülerInnen erleben und lernen, wie Konflikte aufgrund ihres „**Andersseins**“ entstehen und was die **an der Gemeinschaft orientierte Lösung** sein kann.

Kosten: **Kostenlos** für Hauptschulen, Polytechnische und Berufsschulen (im Jahr 2010)
ansonsten 120 –pro Planspiel

max. Gruppengröße: 20 TeilnehmerInnen

Dauer: 4 Stunden

www.miramix.at



Das Mauthausen Komitee Österreich bietet einen zertifizierten BegleiterInnen-Pool an, die den verantwortlichen Lehr- und Betreuungskräften

- bei der **Vorbereitung** des Besuchs zur Seite stehen,
- in weiterer Folge die Jugendlichen beim **Besuch durch die Gedenkstätte** begleiten
- und im Anschluss daran als professionelle Coaches in der **Nachbereitung** zur Verfügung stehen.

Neben einer Überblicksbegleitung mit einer Dauer von 2,5 Stunden bietet das Mauthausen Komitee diverse themenzentrierte Begleitungen an. Interaktion und der Bezug zu Rassismus heute sind genauso Teil der Begleitung wie die Auseinandersetzung mit den Verbrechen des nationalsozialistischen Terrorregimes. Die Vorbereitung des Besuchs, die Begleitung durch die KZ-Gedenkstätte und die Nachbereitung erfolgen in Abstimmung auf die jeweilige Gruppe (Lehrlinge, SchülerInnen, Studierende, etc.). Das Mauthausen Komitee Österreich hat für die Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs spezielle Workshops zusammengestellt, die durch Mauthausen Guides und/oder TrainerInnen des Mauthausen Komitee Österreich durchgeführt werden. Dieses umfassende Angebot ermöglicht eine intensivere Sensibilisierung für die im Kontext mit dem KZ-Mauthausen und seiner Geschichte stehenden Problematiken.

Kosten: 100 –pro Begleitung (Überblicksbegleitung: Dauer 2,5h)

max. Gruppengröße: 30 TeilnehmerInnen

www.mauthausen-guides.at

Kontakt: Mauthausen Komitee Österreich, Christa Bauer (Projektkoordinatorin), bauer@mkoe.at
oder 0650/2117085